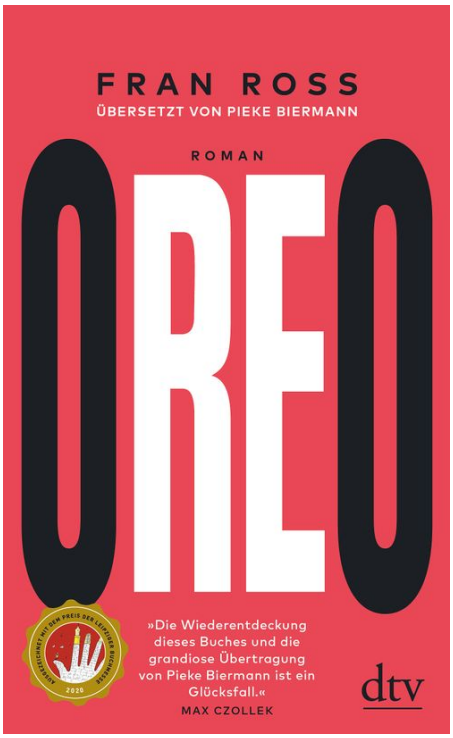


Fran Ross
Oreo

Deutsche Erstausgabe E-Book
288 Seiten

ISBN: 978-3-423-43635-9
EUR 9,99 [DE]
ET 20. September 2019
Übersetzung: Aus dem amerikanischen Englisch von Pieke Biermann
Übersetzer*in: Pieke Biermann

Fran Ross

Oreo

»Die Wiederentdeckung dieses Buches und die grandiose Übertragung von Pieke Biermann ist ein Glücksfall.« Max Czollek

Christine ist sechzehn, hat eine schwarze Mutter und einen jüdischen weißen Vater und wächst auf in Philadelphia, verspottet als »Oreo« (wie der Keks) – eine doppelte Außenseiterin. Der Vater hat sich früh aus dem Staub gemacht und ihr ein Geheimnis hinterlassen, für dessen Lösung sie ihn finden muss. Auf nach New York!

Unterwegs trifft sie unglaubliche Leute: einen schwulen »Reisehenker«, der anonym Manager feuert, einen Radio-Macher, der nicht spricht, einen grotesk tumben Zuhälter und endlich auch ihren Vater. Nicht jeder ist ihr wohlgesinnt. Aber Oreo überlebt alle und alles dank ihres selbsterdachten Kampfsports WITZ, getreu ihrem Motto: »Niemand reizt mich ungestraft.«

Oreo folgt der Theseus-Sage mit all ihren Volten bis zum letzten irrwitzigen Twist, dem Vatergeheimnis. Aber der antike Held ist heute jüdisch, schwarz und weiblich.

»Fran Ross führt ihre Leser in ein widersprüchliches Amerika. Wie Pieke Biermann diesen temperamentvollen Text voller jiddischer Anleihen und Südstaaten-Slang übersetzt hat, ist ein einziger Genuss.« **Begründung der Jury des Preises der Leipziger Buchmesse 2020 zur Preisträgerin Pieke Biermann für ihre Übersetzung von ›Oreo**

Erstmals auf Deutsch in der Übersetzung von Pieke Biermann, mit einem Schlüssel für Schnellleser, Antikenferne etc., Anmerkungen, Glossar und einem Nachwort von Max Czollek.

ORF-Bestenliste Januar 2020

Autor*in

Fran Ross

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Fran Ross (1935-1985) wuchs in Philadelphia auf. Sie machte ihren Schulabschluss mit 15 Jahren und studierte Kommunikationswissenschaften, Journalistik und Theater an der Temple University. 1960 zog sie nach New York, dort arbeitete sie als Korrekturleserin und Journalistin. ›Oreo‹ erschien 1970, auf der Höhe des Black Power Movement der Sechziger- und Siebzigerjahre, der Text erwies sich jedoch als seiner Zeit voraus und kann erst heute seine Wirkmächtigkeit entfalten.

Übersetzer*in

Pieke Biermann

Pieke Biermann, geboren 1950, studierte Deutsche Literatur und Sprache bei Hans Mayer sowie Anglistik und Politische Wissenschaft in Hannover und Padua. Sie lebt in Berlin und ist seit 1976 freie Schriftstellerin und Übersetzerin, u.a. von Stefano Benni, Andrea Bajani, Dorothy Parker, Anya Ulinich, Tom Rachman und Ben Fountain. Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für ihre Übersetzung an ›Oreo‹ mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2020 und drei Mal mit dem Deutschen Krimipreis.

News

Preis der Leipziger Buchmesse 2020

Pieke Biermann wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2020 für die beste Übersetzung ausgezeichnet.

Pressestimmen

»›Oreo‹ ist eine grandiose Wiederentdeckung: Fran Ross demonstriert, wie man sich mit Humor aus identitätspolitischen Sackgassen befreien kann.«

WOZ - Die Wochenzeitung, *Franziska Meister*, 19. September 2019

»›Oreo‹ sprengte früh Lesegewohnheiten. Die Satire auf Multikulti und Gegensätze ist eine respektlose Verrücktheit, wie Literatur sie selten hervorbringt.«

Kurier, *Peter Pisa*, 28. September 2019

»Fran Ross hat schon zu diesem Zeitpunkt eine literarische Aushandlung von Identitätspolitiken geschaffen, die auch mit Humor als Waffe kämpft.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

nd.DerTag, *Ina Holev*, 16. Oktober 2019

»Sie pfeift auf literarische Konventionen und erlaubt sich, was nötig ist, um ihre Selbstbestimmtheit zum Ausdruck zu bringen, und zwar auf denkbar witzigste Weise.«

WDR 5, *Ferdinand Quante*, 8. November 2019

»Ob Slang, Jiddisch oder Fantasiesprache, in diesem Buch kommt alles vor, und Ross und Biermann lassen es krachen. Kunstvoll und flapsig zugleich.«

tralalit.de, *Maria Hummitzsch*, 18. Dezember 2019

»Und wenn man nun die soeben erschienene deutsche Fassung liest, ist man versucht zu denken, dieser einzige Roman von Fran Ross (1935–1985) habe auf eine so virtuose Übersetzerin wie Pieke Biermann gewartet.«

republik.ch, *Daniel Graf*, 23. Dezember 2019

»Fran Ross' Roman Oreo bietet ein überaus freches und obszönes linguistisches Feuerwerk voller Slapstickpointen.«

literaturkritik.de, *Karsten Herrmann*, 1. Januar 2020

»Der Roman ›Oreo‹, der 2015 in den USA wiederentdeckt wurde, sprengt mit seinem überbordenden Stil sämtliche Lesegewohnheiten.«

Jungle World, *Jonas Engelmann*, 16. Januar 2020

»Schön, dass der Roman von Fran Ross (1935–1985) aus dem Jahr 1974 doch noch in Deutschland erschienen ist – und mit Pieke Biermann eine geniale Übersetzerin gefunden hat!«

Sonntag Express, 2. Februar 2020

»Wer hat hier wen gefunden? Die Übersetzerin das Buch? Oder doch eher der Roman die Übersetzerin?«

feuilletonscout.com, *Barbara Hoppe*, 24. Februar 2020

»Pieke Biermanns Übersetzung ist kreativ, abenteuerlustig und aufmüpfig wie die Heldin selbst und wird diesem außergewöhnlichen Werk hoffentlich auch im deutschsprachigen Raum die Aufmerksamkeit bescheren, die es

verdient.«

tralalit.de, *Freyja Melsted*, 6. März 2020

»Herzlichen Glückwunsch, Pieke Biermann, zum Preis der Leipziger Buchmesse für die beste Übersetzung!«

feuilletonscout.com, 12. März 2020

»Lass dir dieses spannende Werk inklusive Schlüssel für Schnellleser, Glossar und einem Nachwort von Max Czollek nicht entgehen (Anmerkung: Inzwischen hat das Werk ›Oreo‹ den Preis der Leipziger Buchmesse in der Sparte als beste Übersetzung erhalten).«

zuckerkick.com, 15. März 2020

»Pieke Biermann hat Ihr Bestes gegeben, das Buch auf Deutsch lesbar zu machen - das ist ihr ganz hervorragend gelungen.«

Fränkische Wochenpost, 25. März 2020

»Ein Meisterwerk!«

kultbote.de, 15. April 2020

»Ein irres Abenteuer mit einer wahnwitzigen Heldin.«

booksterhro.wordpress.com, *Stefan Härtel*, 30. April 2020

»Pieke Biertmann, dafür ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat das Sprachfeuerwerk funkensprühend ins Deutsche gebracht.«

Hannoversche Allgemeine Zeitung, *Ruth Bender*, 16. Mai 2020

»Dieser Roman ist ein gewagtes Instrument der Auflehnung gegen alles Konservative und daher so aktuell wie nie, nicht nur in Amerika.«

Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, 2. Oktober 2020

»Fran Ross' Roman nimmt von Seite zu Seite Fahrt auf und zeigt ein Talent, dessen Intensität beeindruckend ist.«

Bücherschau (Österreichischer Gewerkschaftsbund), Julie August

»Fran Ross' Roman nimmt von Seite zu Seite Fahrt auf und zeigt ein Talent, dessen Intensität beeindruckend ist.«

Bücherschau (Österreichischer Gewerkschaftsbund), Julie August

»Ein Buch für Leser/-innen, die literarische Experimente schätzen.«

Buchprofile/Medienprofile, Ileana Beckmann

»Die Übersetzung ist ein genialer Geniestreich und kann nicht genug gewürdigt werden«

Just For Swing Gazette, Detlef A. Ott

»Was für ein vor irrwitzigen Einfällen sprühendes, Genres und Identitäten wild vermengendes und damit grenzenüberschreitendes Buch!«

Missy Magazine, Carola Ebeling

»Absurd komisch.«

Wien live, Helmut Schneider

»›Oreo‹ ist trotz des Ernstes der Thematik auch ein vergnügliches Leseabenteuer, eine geistreiche Offenbarung, wie man mit viel Witz alltäglichen Fragen über Rassismus, religiöse und kulturelle Differenzen begegnen kann.«

Just For Swing Gazette, Detlef A. Ott

»Das Buch ist nach genau 50 Jahren erstmals auf Deutsch erschienen. Dabei ist die Übersetzung von Pieke Biermann eine Wucht.«

polizei-newsletter.de, Thomas Feltes

»Wenn man sich von abgespacter, aber tiefsinniger Lektüre nicht abschrecken lässt, dann ist klar: man muss ›Oreo‹ einfach lesen - denn sie verdient es, gelesen zu werden!«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

belletristik-couch.de, Yannic Niehr

»Witzig und frech, wie nur irgend Comedy, keck und unbekümmert im Ton und dabei mit abgründigem Unterton und menschlichem Tiefgang.«

Das Magazin, Erhard Schütz

»Alles an diesem Roman ist ambigue, und gerade darin liegt sein Charme.«

Süddeutsche Zeitung, Maike Albath, 9. Januar 2019

»Pieke Biermann hat dieses Werk mit Courage und großer Finesse ins Deutsche u□bertragen. Ein fast unmo□gliches Unterfangen.«

Deutschlandfunk Kultur, Gabriele von Arnim, 26. September 2019

»Ordinär und gebildet, schnoddrig und geschliffen, Schutthalde und Ziergarten zugleich – all das ist dieser Roman.«

Deutschlandfunk Kultur, Gabriele von Arnim, 26. September 2019

»Selten merkt man einem Roman so sehr an, mit welcher Leidenschaft am Schreiben er verfasst wurde, mit wie viel Freude daran, auf sämtliche literarische Konventionen komplett zu pfeifen.«

taz - Die Tageszeitung, Fatma Aydemir, 15. Oktober 2019

»Wie Oreo zwischen den Milieus und Identitäten wechselt, so beherrscht sie auch das Code-Switching innerhalb eines Satzes problemlos; und Pieke Biermann hat all das ganz wunderbar übersetzt.«

Der Tagesspiegel, Isabella Caldart, 24. November 2019

»Wie Oreo respektiert Fran Ross keine Grenzen.«

Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, Sacha Verna, 1. Dezember 2019

»[...] eine preiswürdige, grandiose Leistung der Übersetzerin Pieke Biermann. Sie steht an Witz, Sprachgefühl und Erfindungsgabe ihrer Autorin in nichts nach.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Deutschlandfunk, Büchermarkt, Antje Rávik Strubel, 21. Dezember 2019

»›Oreo‹ ist respektlos, eine tolle Unverschämtheit, ein wunderbares, mächtig mutiges Buch.«

Süddeutsche Zeitung, Christian Jooß-Bernau, 9. Januar 2020

»Ross hat einen Roman geschrieben, der so vergnüglich und schlau,so aktuell und horizonterweiternd ist, dass er nur empfohlen werden kann.«

Mannheimer Morgen, Manfred Loimeier, 10. März 2020

»Biermann hat mit ihrer flüssigen, die Eigenheiten des Originals trotzdem bewahrenden Übersetzung eine tatsächlich herkulische Leistung vollbracht.«

Tagesspiegel, Gerrit Bartels, 12. März 2020

»[...] klar ist, dass Pieke Biermann ein Wunder der Übersetzungskunst vollbracht hat. Vollkommen verdient hat sie dafür am Donnerstag den Preis für die beste Übersetzung der Leipziger Buchmesse erhalten.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Verena Lueken, 14. März 2020

»Das Buch habe an Aktualität nichts eingebüßt, findet Pieke Biermann. Im Gegenteil: Themen wie Rassismus, Sexismus und Identität seinen vielleicht erst heute viel mehr ins Bewusstsein geraten.«

Deutschlandfunk Kultur, Dorothea Westphal, 27. März 2020

»›Das ist so irre, so komisch, macht so unglaublichen Spaß‹, sagt die Übersetzerin über ›Oreo‹, den einzigen Roman der US-amerikanischen Autorin Fran Ross (1935-1985).«

NDR Kultur, Alexander Solloch, 28. März 2020

»Pieke Biermann, die den Text übertragen hat, wurde kürzlich zurecht mit dem Preis der Leipziger Buchmesse für ihre tolle Leistung geehrt.«

Rheinische Post, 30. März 2020

»Dieses Buch ist die wunderbarste Wiederentdeckung der vergangenen Jahre!«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

B.Z., *Sebastian Bauer*, 16. April 2020

»Was war ich beeindruckt und überwältigt, als ich ›Oreo‹ zum ersten Mal fertig gelesen habe!«

Kölner Stadt-Anzeiger, *Anke Engelke, Schauspielerin*, 22. Dezember 2021

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Fran Ross bei dtv

- Oreo, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14797-2

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München